

Verfügung, so muß man das Wasser durch Filtration hiervon befreien. Man verwendet zu dieser Filtration allgemein Sand, welcher in große Holzkufen gefüllt wird. Zu oberst bringt man in diese Kufen groben Kies, auf welchem man feineren Kies und Sand ausbreitet; die unterste Filterschicht besteht aus ganz feinem Wellsand. Es ist zweckmäßig, zwei solcher Filterkufen zur Verfügung zu haben, indem jedes Filter nach einer gewissen Zeit unwirksam wird, da die Poren desselben durch die aus dem Wasser zurückgehaltenen Theilchen verstopft werden und das Filter dann entleert und mit frischem Sande beschickt werden muß.

IX.

Die Grundlehren des Processes der Seifenbildung.

Wir haben nicht nothwendig, erst zu beweisen, daß es für den Seifenfabrikanten von Wichtigkeit sei, die chemischen Vorgänge, welche bei dem Verseifungsprocesse in Wirksamkeit kommen, genau zu kennen, indem sich nur jener Seifenfabrikant, welchem diese Kenntniß eigen ist, über Störungen und gewisse andere Vorkommnisse im Betriebe der Fabrikation Aufschluß zu geben vermag und demzufolge auch den Störungen rasch und sicher abzuhelpfen im Stande ist.

So wünschenswerth es nun auch ist, daß jeder Seifenfabrikant auch in den Grundlehren der Chemie wohl-